ZfK Zeitung für kommunale Wirtschaft

PRESSEMITTEILUNG

Wie eine sozialverträgliche Wärmewende im Bestand gelingen kann: Die ZfK zeichnet zum sechsten Mal Vorzeigeprojekte kommunaler Unternehmen aus

Invalidenstraße 91
10115 Berlin
www.zfk.de

Geschäftsführer
Carsten Wagner
Fon +49 30 58580-220
Mobil +49 170 8580-220
Fax +49 30 58580-107
wagner@vku-verlag.de

Berlin, 17.6.2025, Die Wärmewende und insbesondere die sozialverträgliche Umsetzung der Transformation der Wärmeversorgung im Gebäudebestand ist eine der größten Herausforderungen auf dem Weg zur Erreichung der deutschen Klimaziele. Insbesondere Kommunen und Stadtwerke übernehmen hier, bei der Ausgestaltung der kommunalen Wärmeplanung eine Vorbildfunktion und liefern vielfach übertragbare Umsetzungsbeispiele für die Branche.

Bei der Verleihung der diesjährigen NachhaltigkeitsAWARDs der Zeitung für kommunale Wirtschaft – ZfK in Berlin wurden zahlreiche innovative Projekte aus der Kommunalwirtschaft ausgezeichnet, die zeigen, wie eine bezahlbare Wärmewende in Kooperation mit der Wohnungswirtschaft und Industriepartnern gelingen kann.

Gasag Solution Plus dekarbonisiert stadtbekannten Wohnblock

Der Preis der Redaktion ging in diesem Jahr an zwei große Wärmewende-Projekte im Bestand in Berlin. Die **Gasag Solution Plus** nutzt die Abwärme aus einem Rechenzentrum, um den CO_2-Ausstoß des bekannten Wohnblocks „Pallasseum“ in Schöneberg, in dem über 2000 Menschen leben, signifikant zu senken. Kooperationspartner sind hier die Gewobag und die PASM, eine Tochter für Energiedienstleistungen der Deutschen Telekom. 65 Prozent der benötigten Nutzwärme werden im Pallasseum künftig fossilfrei bereitgestellt, ohne dass die Mieten steigen.

Berliner Stadtwerke nutzen Wärme aus Abwasser

Ebenfalls mit dem Preis der Redaktion ausgezeichnet wurden die **Berliner Stadtwerke** für die Wärme- und Kälteversorgung im am Alexanderplatz gelegenen Quartier „Haus der Statistik“. Gemeinsam mit Akteuren um die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH und die WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin Mitte mbH wird hier ein ganzes Stadtviertel neu entwickelt. Der Schlüssel zur Dekarbonisierung ist hier vor allem die Nutzung der Wärme aus Abwasser.

„Akzeptanz ist die wichtigste Voraussetzung für einen nachhaltigen Umbau der Energiewirtschaft. Die Projekte der beiden Preisträger zeigen, wie dies in enger Verzahnung gelingen kann. Damit sind sie beispielhaft für die ganze Branche“, erklärt **Carsten Wagner**, Geschäftsführer des VKU Verlags.

PRESSEMITTEILUNG

„Die sozialverträgliche Umsetzung der Wärmewende im Bestand ist die Königsdisziplin der Energiewende. Deshalb haben wir uns entschieden, den Preis der Redaktion gleich an zwei Vorzeigeprojekte aus dem Bereich der Wärmewende zu vergeben“, sagt der stellvertretende Chefredakteur der Zeitung für kommunale Wirtschaft (ZfK), **Hans-Peter Hoeren,** der den Wettbewerb kuratiert.

Energiewende zum Anfassen und erfolgreiche Bürgerbeteiligung

Auch die drei Preisträger in der Kategorie Energie belegen, wie man die Energiewende vor Ort kreativ und mit eigenen Akzenten erfolgreich umsetzen kann. Die **Stadtwerke Crailsheim** nutzen die Abwärme eines Industriepartners für die Wärmeversorgung eines neuen Bäderkomplexes, die **Stadtwerke Stuttgart** machen die Energiewende mit einem neuartigen Kundencenter und einem umfassenden Energiekonzept zu einem Erlebnis zum Anfassen für ihre Kunden und die **Emergy Führungs-und Servicegesellschaft** aus dem Münsterland punktet mit einer vollumfänglichen Bürgerbeteiligung für den Erneuerbarenausbau in der Region.

FES: Generative KI hilft bei eigehenden Störmeldungen

Neben der Wärmewende war ein weiterer thematischer roter Faden die Nutzung von künstlicher Intelligenz zur Lösung ganz konkreter, praktischer Herausforderungen. Die **FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH** bewertet mit Hilfe generativer KI die eingehenden Störmeldungen, etwa im Bereich wilder Ablagerungen, und kann das weitere Vorgehen passgenau darauf abstimmen. Für dieses Projekt wurde die FES mit dem Preis in der **Kategorie Digitalisierung** ausgezeichnet, überreicht wird dieser von der Deutschen Kreditbank (DKB).

„Das Projekt der FES zeigt anschaulich, welches Potenzial KI für Prozessvereinfachungen bietet – für Unternehmen und in der Schnittstelle zu Bürger*innen. Davon profitieren alle Beteiligten und die Stadtsauberkeit gewinnt“, lobte **Christoph Illig**, Leiter Energiewirtschaft bei der DKB, bei der Preisverleihung am 17. Juni in Berlin.

Die **DKB** gehört ebenso zu den Sponsoren der Veranstaltung wie die **EWR AG** mit ihrer Tochter Climate Connection, **BET Consulting**, **Rödl & Partner**, **Code Gaia**, **Lufthansa Industry Solutions** und **Sucona** sowie **Becker Büttner Held, Berlin Recycling, Trurnit** und das „**Möhrchenheft**“.

PRESSEMITTEILUNG

Zero-Waste-Day für Sport-Großveranstaltungen

Wie man bei Sport-Großveranstaltungen ein Bewusstsein für korrekte Abfalltrennung schaffen kann, hat **Berlin Recycling** beim ersten Zero-Waste-Spieltag in der Max-Schmeling-Halle unter Einbindung von über 5000 Zuschauern unter Beweis gestellt. Dafür wurde die Tochter der Berliner Stadtreinigung mit dem NachhaltigkeitsAWARD in Gold in der **Kategorie Entsorgung** ausgezeichnet. Bei einem Spiel der Profivolleyballer Berlin Recycling Volleys konnten so mehr als zwei Drittel der Abfälle erneut dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden.

Mehrere Filme und weitere Infos zu allen gekürten Projekten und den Preisträgern finden Sie unter https://www.zfk.de/events/zfk-nachhaltigkeitskonferenz.

Über die ZfK

Die Zeitung für kommunale Wirtschaft (ZfK) ist als einziger Titel aus dem Energiebereich unter den 80 größten Fachmedien im Medienbranchenblatt „HORIZONT“ gelistet. Die ZfK ist mit einer IVW-geprüften Auflage von 14.079 (1/2025) verkauften Exemplaren nicht nur Branchen-Marktführer, sondern mit dem werktäglichen ZfK-Morning Briefing (27.000 Abonnenten) sowie dem reichweitenstarken Newsportal www.zfk.de das unverzichtbare Medium der kommunalen Wirtschaft.